

Plus Bad Sobernheim

Museumstag am Bad Sobernheimer Priorhof: Frühschoppen mit Musik und Geschichten

Anlässlich des internationalen Museumstags haben zahlreiche Besucher die Gelegenheit genutzt, den Priorhof vor seiner anstehenden Sanierung noch einmal zu sehen. Nach der Wein-Kultur-Tour im April hatte der Freundeskreis des Heimatmuseums ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Von Wilhelm Meyer

17. Mai 2022, 13:23 Uhr Lesezeit: 2 Minuten



Im dem aus dem Nachtigallental umgesetzten Pavillon unterhielt Chnutz vom Hopfen anlässlich des internationalen Museumstags im Priorhof die Zuhörer auf amüsante Weise mit Geschichten aus dem Mittelalter.

Foto: Wilhelm Meyer

Denn der Museumstag ist ein bewusster Auftakt für die Zeit, in der sich das Museumsteam und der Freundeskreis sich außerhalb des eigentlichen Stammortes präsentieren wollen. „Nach zweijähriger Corona-bedingter Pause freue ich mich ganz besonders, endlich wieder an den Priorhof einladen zu dürfen“, betonte Museumsleiterin Anke Wiechert.

Zulauf ist enorm

Schon zum Frühschoppen zeigte sich, dass viele Sobernheimer bei schönstem Wetter das Angebot gemeinsam zu feiern nutzen wollten. So war der Zulauf enorm. Für den Museumstag hatte das Museumsteam die Außenanlage des Priorhofs in den Mittelpunkt gestellt: Das Schmuckstück, die originale Felke-Lufthütte, spricht für sich.

Auch dem mittlerweile zu ganzer Pracht erblühten Heilpflanzen- und Kräutergarten galt ein eigenes Themenfeld. Am Stand des Vereins

und Insekten bedeutet. Den Kontakt hatte Olaf Hinzmann, der sich im Museum um den Heilpflanzengarten kümmert, hergestellt. Steimle bot vor allem Informationen über das weite Feld des Insektensterbens – und präsentierte mögliche Ansätze, dem zu begegnen. So erklärte sie, dass der Garten des Priorhofs in dieser Hinsicht jede Menge an Anregungen biete.

Heilpflanzen im Fokus

Am Nachmittag standen dann die Heilpflanzen im Fokus. Die Siefersheimer Kräuterhexen, Christine Moebus, Karin Klemer und Martina Schott, hatten so einiges Wissenswertes über Kräuter und ihre Wirkung und die ein oder andere Anekdote aus der Geschichte des Umgangs zu erzählen. Nebenan im kleinen Pavillon unterhielt Geschichtenerzähler Chnutz vom Hopfen mit nicht immer ganz ernsthaften Themen.

Wie wichtig es sein kann, sich morgens ordentlich, oder wenigstens überhaupt, gewaschen zu haben, machte er in einer Geschichte aus dem frühen Mittelalter deutlich. Zu erzählen hat er viel und wer wollte, konnte sich mit den Ideen Pastor Felkes in solchen Frage auch befassen. Doch die Geschichte der Kräuter, vor allem jedoch der Gewürze waren nicht weniger spannend, vor allem, wenn sie Chnutz so lebendig ausbreitete.

Der Wein kam vom Weingut Karl Joseph Eckes. Der Winzer begleitete auch die Verkostung und erklärte dies so prägnant, dass man den Rebensaft schon zu schmecken meinte, wie ein Besucher anmerkte. So konnte man sich auch einfach entspannt an den zahlreichen Tischen mit Weck, Worscht und Wein oder auch Bier verwöhnen lassen. Dazu sorgten die Spielleute für abwechslungsreich Musik und Unterhaltung. Die Spielleute sind Regino und Peter Heß und Bernd Wagner. Sie unterhielten mit Gitarre, Gesang und manchmal gleich zwei Quetschkommoden. Und dies passte.

Aber die Besucher konnten auch von Anke Wiechert und all den Ehrenamtlichen erfahren, was noch alles ansteht. Da ist ja schließlich noch das Pförtnerhäuschen, aber vor allem steht auch noch die große Ausstellung zu den Schulgeschichten aus der Stadt am 10. Juli an. Auch damit will man die Arbeit des Museums auf dem Marktplatz präsentieren und weitere Freunde gewinnen. Ganz zu schweigen von all der Arbeit, die ohnehin nicht zu sehen ist, wie die fortlaufende Inventarisierung, Archivierung und Digitalisierung der Ausstellungsstücke und des Fundus. Freunde gewonnen haben die Organisatoren mit ihrem Frühschoppen, der einen zum Verweilen einlud, allemal.

Archivierter Artikel vom 17.05.2022, 13:21 Uhr

